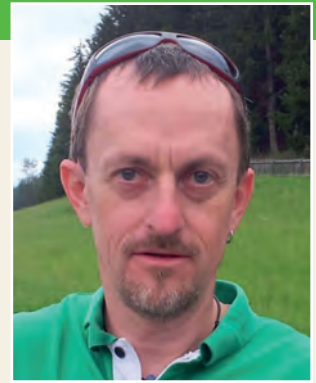


# alpenverein stockerau





Herbert Wiedermann  
Obmann Alpenverein  
Sektion Stockerau



# Kommunikation – Bote unserer Gefühle

Liebe Mitglieder, liebe Freund:innen,  
unser Leben bedeutet Kommunikation mit unseren  
Mitmenschen.

Der Austausch unserer Gedanken, verbunden mit transportierten Gefühlen und unserer Gestik kann unendlich viel bedeuten. Kann unendlich viele Gefühle bewirken, im Guten wie im Schlechten, kann Konflikte auslösen und Konflikte beenden.

Es bedeutet sich mit dem Anderen auseinanderzusetzen, dem möglicherweise Fremden, zuzuhören um mehr von ihm zu erfahren. Das wiederum bringt uns die Möglichkeit unser vis-a-vis kennenzulernen, das Fremde in ihm zu etwas Vertrautem zu machen und dadurch auch schon mal die Scheu, vielleicht sogar das Gefühl, welches einer Angst nahe kommt, zu verlieren. Was wir dafür benötigen? Es klingt einfach: die gleiche Sprache, zumindest annähernd, weiters den Willen, die Zeit und die Ruhe für den Gedankenaustausch. Weiters den Mut, sich dem Neuen zu öffnen. Denn

oft benötigen wir, um in einer Konfliktsituation ruhig zu bleiben mehr Kraft als für den wildesten Ansturm. Aber oft sind es ja die Momente im alltäglichen Leben, welche uns vor dieser Art von Herausforderungen stellt, woran wir so oft beinahe scheitern. Nicht jedes Mal sind Konflikte zu lösen oder weltbewegende Krisen zu meistern, nein, oft sind es scheinbare Kleinigkeiten bei denen wir an unsere kommunikativen Grenzen stoßen. Oft scheitern wir daran, unser Wissen nicht ausreichend weitergegeben zu haben. Nicht die notwendige Detailgenauigkeit angewendet zu haben um den Wissensstand zu vermitteln, welcher für die erforderliche Aufgabe vonnöten ist.

In diesem Sinne freu ich mich schon drauf, Euch bei einer unserer Veranstaltungen zu begegnen bzw. kennen zu lernen.

*Wiedermann  
Herbert*

## #Newsletter

Wir als Alpenvereinssektion wollen noch im Frühjahr mit einem Newsletter beginnen. Ein Newsletter, welcher wesentlich kurzfristiger Infos an alle Interessierten bringen kann als diese Zeitung, soll mehrmals im Jahr „rausgegeben“ werden. Die Details sind noch in Ausarbeitung, auch ist der erste Erscheinungstermin noch nicht

festgelegt, es wird aber eine kurze, knackige Info über die nächsten Unternehmungen in unserm Verein. Oft wird es eine Weiterleitung auf einen Link auf unsere Website geben, um Details zu einem Thema zu liefern.

**Um euch diesen Newsletter senden zu können, benötigen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen bitte eure Anmeldung auf unsere Website unter [www.alpenverein.at/stockerau](http://www.alpenverein.at/stockerau).**

# Übungsleiter Alpinklettern

Lorenz Petters, Paul Arzberger und Lukas Bohdal haben von 8. bis 12. Juni 2022 beim Übungsleiterkurs „Alpinklettern“ teilgenommen. Ziel dieses Kurses war, verantwortungsvoll eine Mehrseillängentour im Alpinen Gelände zu führen.

Treffpunkt war das Hotel Seeberghof in Thörl. Ursprünglich war geplant von dort auf die Voisthalerhütte aufzusteigen. Leider hat der Wetterbericht für die kommenden Tage nicht sehr gut ausgesehen und die Kursleiter haben umdisponiert.

Wir bekamen Zimmer im Seeberghof und blieben erst mal im Tal. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden wir in Gruppen eingeteilt, bei zwölf Teilnehmern und drei Bergführern hatten wir ein super Betreuungsverhältnis. Danach fuhren wir in einen sehr nahen Übungsklettergarten und konnten alle Arten von Sicherungs- und Seiltechniken üben. Als Übungsleiter „Alpinklettern“, hat man bis zu zwei Nachsteiger auf der Tour mit und muss daher mit vielen möglichen Problemstellungen zurechtkommen. Den Abend beendeten wir mit Wetterkunde.



Lorenz Petters am Hauseggerpfeiler

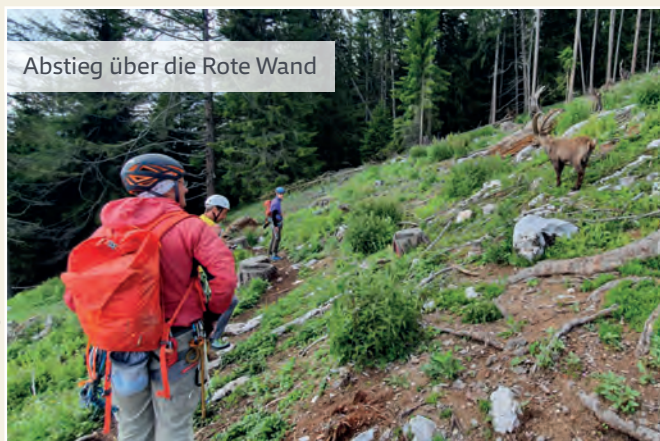
Am zweiten Tag hatten wir den Vormittag Rechtskunde und nach dem Mittagessen ging es nach Mitterndorf in die Kletterhalle. Dort konnten wir das Gelernte vom Vortag vertiefen und zusätzlich auch einige Klettermeter abspulen.

Da das Wetter für die nächsten zwei Tage besser angesagt war, planten wir für den dritten Tag eine Tour im Grazer Bergland. Lorenz und sein Seilpartner nahmen sich die Route „Waschrumpel“ vor, Paul, Lukas und Beni der Bergführer, die Route „Chefpartie“. Beides großartige Touren auf der Roten Wand. Das Wetter hat gehalten und wir kamen direkt zum Abendessen zurück ins Hotel. Danach ging die Tourenplanung für den nächsten Tag los.

Das Frühstück nach vorne verschoben, um zeitig wegzu- kommen, führte die erste Etappe zum „Wandfuss“ unter der „Höllmauer“. Die geplanten Routen waren „Glockenspiel“ und „Hausegger-Pfeiler“. Beni begleitete diesmal die andere Seilschaft. Ein paar Stunden großartige Kletterei mit atemberaubender Kulisse später, standen wir alle oben auf der „Höllmauer“. Die Gruppe des zweiten Bergführers Bernhard kam neben uns über den „Kasparekpfeiler“ an. Alle gemeinsam stiegen wir über das „Stangenkar“ zu unseren Rucksäcken und dann weiter zum Auto ab.

Am Abend bekamen wir noch Aufgaben für die Lehrauftritte am nächsten Tag und hatten Zeit, diese auszuarbeiten.

Den letzten Tag verbrachten wir wieder im Klettergarten. Jede Gruppe hatte einen Lehrauftritt und am Schluss wurde wie bei Kursen des Alpenvereins üblich, Resümee gezogen und danach traten alle Teilnehmer und die drei Bergführer die Heimreise an.



Abstieg über die Rote Wand

Foto: Paul Arzberger



# Kibo

Kilimanjaro-Massiv (Tansania)  
5 895 m

## Kilimanjaro 2024

Es hat sich viel getan seit dem ersten Artikel im letzten Vereinsspiegel. Seit letzten Herbst gibt es in unserer Sektion die Gruppe „Kibo24“ deren Ziel eine Besteigung des Kilimanjaro im Sommer 2024 ist.

So haben wir uns mittlerweile sowohl für eine Route, die Northern Circuit Route, als auch für einen Veranstalter entschieden. Auch die Reisezeit haben wir auf einen Zeitraum zwischen Ende Juli bis Ende August 2024 eingegrenzt.

### Die Northern Circuit Route

Die Northern Circuit Route ist eine der einsamsten und längsten Routen auf den Kilimanjaro. Sie umrundet den Berg an seiner Nordseite und wird recht selten begangen. Aufgrund der Länge und des Höhenprofils haben wir hier die besten Chancen bis zum Gipfel zu kommen.

Die Route startet im Westen des Nationalparks am Londorossi Gate. Von dort führt der Weg durch den Regenwald

zum Big Tree Camp auf 2 780 m Höhe, wo wir die erste Nacht verbringen werden. Am nächsten Morgen führt uns die Route auf das Shira Plateau. Der Regenwald und auch die Baumgrenze liegen bald hinter uns. Ziel des zweiten Tages ist das Shira I Camp auf 3 500 m.

Am dritten Tag verlassen wir den Hauptweg, den sich unsere Route zu Beginn mit der Lemosho Tour teilt und es wird deutlich einsamer. Heide- und Hochmoorlandschaften prägen den Tag am Shira Plateau. Die Nacht verbringen wir im Moir Camp auf 4 160 m Höhe.

Die Höhe halten wir die nächsten beiden Tage mehr oder weniger. Der Weg führt in einem ständigen auf und ab zum Pofu Camp (4 030 m) und weiter zum Third Cave Camp (3 995 m).

Am sechsten Tag gewinnen wir wieder an Höhe – der Aufstieg Richtung Gipfel beginnt. Die Route führt hier durch eine Gesteins- und Lavawüste zum School Hut Camp, welches am Sattel zwischen Kibo und Mawenzi. Die Nacht auf 4 715 m wird recht kurz werden, da gegen Mitternacht Richtung Gipfel aufgebrochen wird.

Der Aufstieg zum Gilman's Point am Kraterrand auf 5 680 m, welchen wir mit den ersten Sonnenstrahlen erreichen wollen, führt über steile Schotter- und Geröllhalden. Bis zum Uhuru Peak – dem eigentlichen Gipfel mit 5 895 m –

Unsere erste Vorbereitungstour führte auf den Schneeberg



Foto: Klaus Gehl



Kein Wunder, dass diese Landschaft 1987 von der UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt wurde.



Foto: Sergey Pesterev

ist es noch ein Stück. Aber wir haben das Ziel dann schon vor Augen und das sollte uns genug Motivation für den Weiterweg geben. Am selben Tag müssen dann noch rund 2000 Hm Abstieg bewältigt werden, bevor wir unsere Zelte im Millennium Camp beziehen können. Am letzten Tag stehen nochmals gut 2000 Hm Abstieg an, dafür wartet aber am Abend eine Dusche im Hotel auf uns.

### Der Veranstalter

Wir haben uns nun auf einen Veranstalter geeinigt, mit dem wir aktuell Details abklären. Vom Ablauf her organisieren wir die gemeinsame Kibo Besteigung. Da es natürlich viele unterschiedliche Wünsche betreffend des „Rahmenprogramms“ gibt, haben wir uns darauf geeinigt, dass jeder Teilnehmer das individuell mit dem Veranstalter ausmacht.

So gibt es zum Beispiel die Möglichkeit vorher eine Tour auf den Mt. Meru zu machen. Im Anschluss an die Besteigung bieten sich eine Safari in einem der umliegenden Nationalparks oder ein Badeurlaub in Sansibar an. Laut Veranstalter ist es auch kein Problem die Familie für eine Safari oder für Sansibar nachkommen zu lassen.

### Die Höhe

Dass die Höhe am Kibo die größte Herausforderung werden wird, war uns nach den ersten Treffen im Herbst schnell klar. So führte uns unser Jänner-Treffen zu einem Arzt, der sich auf Höhenakklimatisierung und besonders auf die

Vorbereitung „zu Hause“ spezialisiert hat. In einem interessanten Vortrag brachte er uns die Physik (und Chemie) der Sauerstoffaufnahme in der Höhe näher und erklärte uns die Möglichkeiten, die der Körper hat, um sich an die Höhe und an den Sauerstoffmangel anzupassen.

Die Option einer Übernachtung im Crater Camp auf über 5700 m wurde dann gemeinsam fallen gelassen, obwohl die Erkundung des Kraters natürlich reizvoll gewesen wäre. Diese Möglichkeit hat an bei einer direkten Gipfelbesteigung leider nur aus der Ferne. Aber das Risiko, durch eine Übernachtung auf dieser Höhe die Besteigung abbrechen zu müssen, wäre zu groß gewesen.

### Vorbereitungstouren

Die erste Vorbereitungstour führte uns im Herbst bei bestem Wetter über den Nandlgrat auf den Schneeberg. Über den Winter sammelten sich bei einigen von uns einige Skitouren im Tourenbuch an – auch wenn dieser Winter bis jetzt leider wieder sehr niederschlagsarm ist.

Kontakt: Klaus Gehl | [klaus.g@hotmail.com](mailto:klaus.g@hotmail.com)  
T 0676/9665373

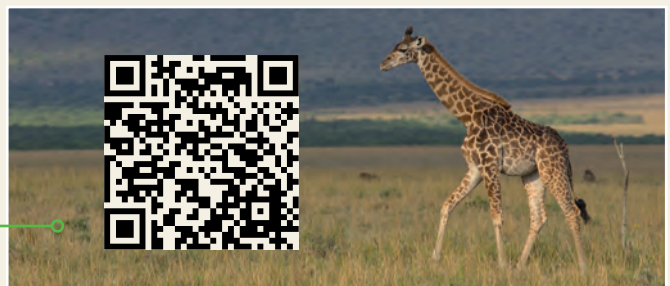


Foto: Nirav Shah

Die Termine unserer regelmäßigen Treffen zur Vorbereitung des Projekts findest du unter diesem QR-Code.



# Wintersport- woche 2022 Hubertusalm

Weißt du, wie ein Frosch aussieht, wenn er einer Schlange ins Auge blickt? Ich auch nicht genau, aber ein bißchen kann ich mir's vorstellen. Ich habe nämlich den Peter beobachtet, wie er unsere Gruppe am ersten Abend begrüßt hat. Der Peter, das ist unser Abendkellner, aus der Slowakei, und wie der am Tisch den Bidley gesehen hat, hat er gestöhnt: „Dich ich schon kenne!“ Und nicht nur sein Gesichtsausdruck hat mich an diesen fassungslosen Frosch erinnert, sondern ich glaube, er ist sogar wirklich ein bisschen grün geworden.

Da ist ja jetzt die Psychologie interessant. Fügst du dich in deine Bestimmung, oder wehrst du dich dagegen? Der Peter hat beides probiert. Mitte der Woche, wie dem Bomber die Gitarrenmusik vom Lorenz besonders getaugt hat, hat er noch versucht, zu protestieren: „Das ist Anarchie!“ Aber spätestens am letzten Abend, wie der Arthur die Kontrolle über die Musikanlage übernommen hat, hat er jegliche Gegenwehr endgültig als sinnlos erkannt und eingestellt. Er hat dann den Tanzwurm, den die Sephi mit einer vom Doktor Breitfuß in Flachau um das Kreuz- und Seitenband verpasssten Manschette hinkebeinig angeführt hat, sogar durch die Küche prozessieren lassen. Vielleicht war auch sein Vertrauen in uns einfach nur schon so groß; und zurecht, denn die für den nächsten Tag schon hergerichtete Lasagne oder was das war ist unberührt geblieben. Gegen Ende des Abends hat der Peter sich ja dann todesmutig sogar zu einem „stage dive“ vom Tisch überreden lassen.

Nur damit hier kein falscher Eindruck entsteht: Im Vordergrund stand schon der Sport. Und dafür waren die Bedingungen wirklich ideal. Vor und zum Wochenbeginn noch



eine ordentliche Menge Neuschnee, und dann herrlich sonniges, kaltes Winterwetter, so dass der Glockner, Hochkönig und Dachstein nur so zu uns rübergefunktelt haben. Deshalb waren es auch nicht nur die Jugendlichen, die um acht Uhr zwanzig immer schon nervös vor der Hütte im Schnee herumgescharrt haben, um ja unter den ersten auf der Piste zu sein und mit Liftbeginn um 08:30 Uhr schon wieder aufzufahren. Am Ende des Schitages sind dann unsere Tourengeher noch wo aufgestiegen, zumindest so ferne sie nicht ohnehin schon tagsüber kombiniert mit Lifthilfe im Gelände unterwegs waren. Die Pieps blieben sogar bis in die Dunkelheit in Verwendung, weil auch die Kinder Interesse und Gefallen an der Piepssuche im Schnee gefunden haben.



Ein sportlicher Höhepunkt war natürlich wieder das Schiennen. Voriges Jahr hat sich ja der Herwig recht aufgeregt, weil ich ohne Jacke mitgefahren bin. Da habe ich mir gedacht, schauen wir einmal was er sagt, wenn ich heuer ohne Schihose an den Start gehe. Dafür habe ich mir extra die Schiunterwäsche von der Ken ausgeborgt. Dieser Luft-



# Waldlehrpfad Kreisgräber &

Schon fast Tradition geworden ist die Winterwanderung am 6. Jänner. Wirklich Winter hatten wir bei dieser Wanderung in den letzten Jahren nicht, so sind wir auch 2023 durch eine braun-schlafende Natur gewandert. Von Schnee war nichts zu sehen, nicht einmal der in der Ferne liegende Ötscher hat mit weißem Gipfel zu uns hergesehen.

Aber der Reihe nach: Der Plan war, für diese Veranstaltung mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Die ÖBB war leider anderer Meinung und ließ den von uns geplanten Zug Richtung Breitenweida ausfallen. Da wir nicht eine Stunde auf einen Ersatz warten wollten, ging es dann doch in Fahrgemeinschaften mit zwei Autos los. Ein Teilnehmer nahm es sportlich und kam mit dem Fahrrad zum Ausgangspunkt der Wanderung. Von der Bahnstation in Breitenweida marschierten wir durch Felder und Weinberge zuerst zum Aussichtspunkt Pankraz, einem alten Hügelgrab. Später lag am Weg ein sehr interessanter Waldlehrpfad, der leider schon etwas in die Jahre gekommen ist. Trotzdem konnte man erahnen, dass die einzelnen Stationen ursprünglich liebevoll geplant, ausgeführt und sehr lehrreich gewesen waren. Es gab nicht nur Schautafeln mit Erklärungen, sondern auch viele Musterexemplare zum Angreifen. Der Weg entlang dieses Waldlehrpfades führte wunderschön durch einen Wald, in dem man die winterliche Stille genießen konnte. Am Ende des Waldabschnittes kamen wir zu einer Lichtung, bei der ein ungewöhnliches Kunstwerk unser Interesse weckte. Eine moderne Skulptur bei der der Wanderer eingeladen ist, auf einem Stein geschriebene Worte zu hinterlassen (WORT.SKULPTUREN:PROJEKT). Wir haben einen Stein beschriftet und platziert. Ein kleiner Abstecher führte uns zum Ötscherblick und Kreisgrabenblick, wo ein sonniges Bankerl uns verweilen und die hügelige Landschaft zu unseren Füßen bewundern ließ. Durch Weinberge ging es dann bergab nach Puchbach. Wir überquerten den Bach und erreichten am Hang gegenüber die Kreisgräber. Hier fanden wir bei einem rekonstruierten Palisandentor nahe der Kreisgräber ein nettes Plätzchen zum Rasten. Von dort war es nicht mehr weit durch die hügeligen Felder zurück nach Breitenweida.

Eva Schnabl



Fotos: Dieter Moll

widerstandsvorteil hat den Herwig derart irritiert, dass nicht einmal seine Euromünze im Zeitnehmungsapparat bis ganz nach unten gefallen ist. So ist er ohne gestoppter Zeit ins Ziel gekommen und der Merryn war unangefochten schnellster.

Was bei den Jugendlichen alles so passiert ist, wurde vor der älteren Generation gewissenhaft verborgen. Aber jedenfalls haben die beiden Sumsi-Mädchen mit ihren Gitarren und ein paar Mitsängern sehr schön musiziert. Was der Chauffeur des Schibusses zur Verbindung der beiden Talseiten von Flachauwinkl dazu gesagt hätte, das wüsste ich gerne, denn der hat sich sogar schon beim Edmund für die musikalische Unterhaltung während der Fahrt redlich bedankt. Der Edmund hat nämlich kurzerhand seinen ganzen Schibus in einen grölenden Chor umfunktioniert: „Jeden Tag fahr' i mi'n Bus – weil i in die Hackn muss. Uhm-daga-daga-daga Autobus!“

Dieter Moll



Fotos: Eva Schnabl



# Seven Summits Österreich

mit Lorenz Petters

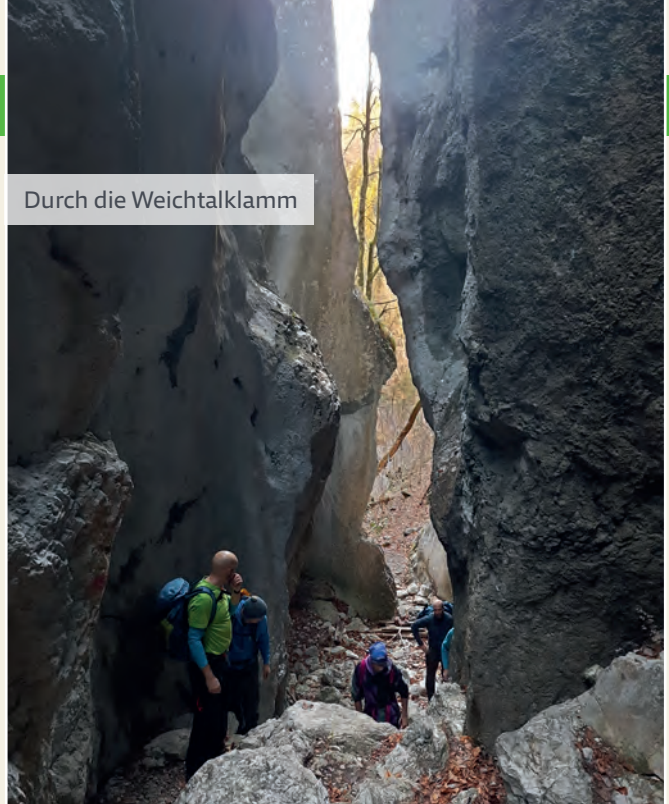
Ein Grüppchen von bergbegeisterten Gipfelstürmern hat sich ein hehres Ziel gesetzt: Von jedem der neun Bundesländer den höchsten Gipfel zu erklimmen, die Anreise muss aber mit den öffentlichen Verkehrsmitteln geschehen, was ja Überschreitungen und Klimazielen durchaus entgegenkommt. Wer Rätsel gerne löst, wird auch bald dahinter kommen, warum es bei neun Bundesländern nur sieben Gipfel gibt. Von ersten Erfolgen können wir schon berichten.

## Schneeberg

Der Plan war, vom Weichtalhaus mit den Skiern auf den Schneeberg aufzusteigen und dann genüsslich nach Losenheim abzufahren. Einige von uns haben sich extra mit neuer Skitourenausrüstung ausgestattet.

Am 7.1. war allerdings kaum Schnee, so dass wir, Georg, Herwig, Sumsi, Dieter, Markus, Josef und Lorenz, nur die Steigeisen mitgenommen haben, die wir aber auf den eisigen Flächen zum Gipfel interessanterweise nicht angelegt haben, da war das Gehen bisweilen etwas mühsam.

Nach dem obligatorischen Gipfelsieg und einer netten Pause im Winterraum der Fischerhütte haben die Sicherheitsfanatiker unter uns beim Fadensteig aber dann doch die Steigeisen angelegt. Da war wieder kaum Schnee und so konnten wir üben, wie man mit Steigeisen über den Felsen geht, auch etwas mühsam. Außerdem haben unsere exakten Messungen festgestellt, dass das An- und Ausziehen der Steigeisen ziemlich genau die Länge eines Bieres in der Edelweißhütte dauert.



Durch die Weichtalklamm



Der Sonne entgegen



Am Schneeberg

Aus der schönen Abfahrt ist natürlich nichts geworden, das war dann doch wieder ein Hatscher mit vielen Höhenmetern hinunter.

Am nächsten Tag haben alle einen ordentlichen Muskelkater gehabt, es hat aber ein bisserl gedauert, bis sich die ersten geoutet haben. Warum die Heimreise auch recht anstrengend war, wird nur mündlich überliefert ...





## Dachstein

Das zweite Ziel war schon ambitionierter, eine Winterbesteigung des Dachsteins, dieses Mal tatsächlich eine Skitour. Vom Bahnhof Obertraun zur Piste (wieder einmal ein Hatscher) dann gar nicht so weit die Piste hinauf, hat Josef schon Riesenblasen und blutige Fersen gehabt. Sumsi und er haben Schuhe getauscht, dann war es etwas besser, der Weg zur Simonyhütte aber noch sehr weit (fast 2000 Hm) und nach der Piste malerisch mit schönster Winterlandschaft, wie das nur die majestätische Pracht unserer heimischen Bergwelt zustande bringt. Die letzten haben das so genossen, dass sie mit Stirnlampe gerade rechtzeitig zum Essen angekommen sind.



Bidley und Josef

Die kurze Müdigkeit nach dem Abendessen haben wir gekonnt mit Hopfensaft und Kartenspielen vertrieben, so dass wir es bei den sehr netten Wirtsleuten bis zur Sperrstunde geschafft haben.

Der nächste Tag hat wettermäßig recht unangenehm begonnen, kaum Sicht, und ich habe schon befürchtet, dass wir es nicht zum Gipfel schaffen aber etwas höher waren wir über den Wolken und die freie Sicht grenzenlos.



Beim Abklettern

Zuerst noch halbwegs gemütlich an Rande des Gletschers hinauf, dann sehr steil das Schneefeld zum Einstieg des Klettersteigs. Die Ski wurden gegen Steigeisen und Pickel getauscht und die letzten 100 Hm wurden dann kletternd überwunden, wobei das Stahlseil zum Sichern öfters unter dem Schnee vergraben war. Die Sicherheitsfanatiker hat Dieter dann sehr gekonnt mit dem 60 m-Seil, das er immer mitgeschleppt hat, gesichert.

Am Gipfel war außer uns nur eine einsame Dohle, ziemlich viel Wind und eine atemberaubende Fernsicht und Dieter, Herwig, Sumsi, Bidley, Markus und Lorenz konnten den Gipfelsieg feiern.



In der Ruhe liegt die Kraft

Fotos: Lorenz Petters

Die Abfahrt war bis auf einen spektakulären Sturz und Bindungsproblemen sehr genussvoll und bei der Simonyhütte haben wir Josef mit seinen maroden Füßen wieder aufgeklaut. Der Weg zurück zur Gjadalm war mühsamer als gedacht, berglauf, berglab und immer wieder Nebel, manchmal sogar eine richtig mystische Stimmung. Doch schließlich waren wir doch beim Schigebiet und konnten bis ins Tal abfahren. Herwig ist dann weiter nach Kitzbühel gefahren, der wollte in der Nacht noch weitere 500 Hm Skitour mit Stirnlampe genießen.

Der Rest hat die gemütliche Zugfahrt wieder beim Kartenspielen genossen, nicht so – fürchte ich – unsere Mitreisenden. Nachdem wir die Schischuhe ausgezogen hatten, hat man uns (oder zumindest einen von uns) sehr deutlich riechen können. Eine junge Dame ist mit dem dicken Schal über Mund und Nase dagesessen, dieses Mal war Corona sicher nicht der Grund.

Wir hoffen, dass wir auch von den weiteren Gipfeln erfolgreich berichten können.

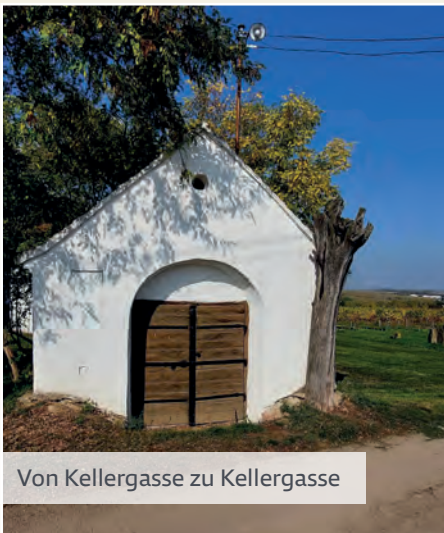


Johanna Mussner wandert

# Ein Jahr der Wanderungen in alle Himmelsrichtungen

Fast schon Tradition ist meine letzte Tour eines jeden Jahres knapp vor Weihnachten „durch die winterliche Au“. Fast hätte mir das anhaltend warme Wetter im Dezember einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch Petrus (oder doch Frau Holle?) da oben hatte Einsehen, öffnete die Schleusen und ließ, wenn auch nicht viel, aber doch so viel Schnee fallen, dass man von Winterstimmung reden konnte. Die Minustemperaturen taten ein Übriges. Mit insgesamt sieben Teilnehmer:innen starte ich vom Bahnhof Stockerau über den Donauländeuferweg durch den Auto-

ten Fischeaufstiegshilfen um dann unterhalb des Kraftwerkes Greifenstein, genau vis-à-vis der gleichnamigen Ruine auf den Donauradweg zu gelangen. Hier bläst uns eiskalter Wind entgegen und wir sind froh nach etwa 500 Metern wieder in der schützenden Au weitergehen zu können, immer entlang des Krumpenwassers. Beim Werftarm angelangt führt unser Weg jetzt hinter dem Justizzentrum zum Bahnhof und ins Gasthaus „Zum alten Zollhaus“, wo wir uns aufwärmen und die Köstlichkeiten aus Küche und Keller genießen.



Von Kellergasse zu Kellergasse

Fotos: Johanna Mussner



bahntunnel weiter den Lenauweg bis zum Eisvogelteich. Ruhig und friedlich präsentiert sich die Au im Winterschlaf. Wir gelangen zur Straße die zum Kraftwerk führt. Diese wird aber gleich wieder links abzweigend verlassen. Entlang des Krumpenwassers geht es weiter flussabwärts vorbei am neuen Forsthaus und den erst vor wenigen Jahren errichte-

**Ein weiterer Rückblick auf das vergangene Jahr**  
Unsere Wanderungen haben uns in alle Himmelsrichtungen geführt. Wir waren u. a. in der Wachau, am Wagram, im Kampstal und im Steinfeld unterwegs, haben viele schöne Stunden miteinander verbracht, unzählige neue Eindrücke mit nach Hause gebracht und unsere Heimat etwas näher



# Kindergruppe Ein Jahr Action



Unsere Kindergruppe war so fleißig, dass ich hier leider nur einen Bruchteil der Aktionen wiedergeben kann. Der Herbst startete mit traumhaftem Wetter, und wir nutzten natürlich noch jeden einzelnen Sonnenstrahl im Freien aus. Wir sammelten Herbstlaub, Blumen und Blüten auf unseren Ausflügen um Bilder damit zu zaubern, nutzten den Kletterturm vor der Hütte wann immer es möglich war und Halloween musste natürlich auch sein.

Am 6. Dezember versammelten sich ca. 30 Kinder auf der Wiese vor dem Vereinsheim bei Lagerfeuer, Punsch und Keksen und hofften im vergangenen Jahr brav genug gewesen zu sein für ein kleines Geschenk. Wider Erwarten erklang aus dem fernen Wald ein Geräusch – das konnte nur der Nikolo sein! Geleitet von der Kinderschar (damit er auch ja nicht vorbeigeht) kam er zu uns ans Lagerfeuer.

Dann kam schon die Vorbereitung auf Weihnachten. Der von den Kindern angepflanzte, im Sommer geerntete und getrocknete Lavendel wurde zu Cremes und Ölen verarbeitet. Viele Kräuter aus dem Beet wurden zu Tees. Und drei Wochen vor dem Fest verwandelten wir das Vereinsheim in Stockeraus größte Kinderweihnachtsbäckerei.

Aber natürlich gingen wir auch wieder hinaus, sammelten Tierspuren im Wald, testeten den Stockerauer Eislaufplatz und den Stockerauer Schnee. Ein weiteres Erlebnis war der Besuch bei unseren Nachbarn – der Arche. Wir durften einen Blick in die Stallungen und hinter die Kulissen werfen bevor die Tiere dort einziehen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Kindern für die tollen Erlebnisse bedanken – ich freue mich schon auf die nächsten; bei den Eltern, die so manchen Stunt vollbringen, um ihre Sprösslinge teilhaben lassen zu können; und ganz besonders bei meiner Frau und meiner Tochter, die mich bei jeder neuen Idee unterstützen.

DANKE euer Walter Fechner

Fotos: Johanna Mussner



Entlang des Krumpenwassers

kennen gelernt. So soll es auch heuer weiter gehen. Einige Touren schweben mir noch im Kopf vor, einige habe ich schon erkundet und auch welche schon so weit vorbereitet, dass ich sie schon ankündigen und mit Fotos dokumentieren kann: am Donnerstag **30. 3.** werden wir von Zellerndorf ausgehend **von Kellergasse zu Kellergasse** wandern. Als gebürtige Weinviertlerin liegen mir die Kellergassen und deren Erhaltung besonders am Herzen. Es gibt kaum einen Ort im Weinviertel, wo diese Relikte nicht doch noch in irgendeiner Form erhalten geblieben sind. Mit viel Liebe, Engagement und auch großem finanziellen Mitteln wunderschön hergerichtet, oder verfallen, verwahrlost und einsturzgefährdet. Aber man findet sie am Rande der Ortschaften, abseits, manche von weitem gut zu erkennen, wie aufgefädelt an den Abhängen der Weingärten und oft auch gut versteckt in der hügeligen Landschaft. Deshalb möchte ich mit dieser Tour in drei Ortschaften mit ihren jeweiligen Kellergassen gehen. Am **20. 4.** wird es eine **Tour ins Mostviertel von St. Georgen auf die Ochsenburgerhütte** geben. Für den **25. 5.** ist eine **Tour von Wöllersdorf über Herrenstein nach Oberpiesting** geplant. Am **21. 6.** geht es einmal ins Burgenland nach Winden am See wo wir den **Königsberg** erklimmen. Am **6. 9.** werde ich die vom Vorjahr verschobene Tour auf den **Peilstein** nachholen. Am **18. 10.** schwebt mir das **Kamptal** im Bereich von Schönberg vor. Am **15. 11.** wäre das **Kreuttal, Schleimbach – Glockenberg – Hautendorf** eine Option. Letztendlich am **14. 12.** wieder durch die winterliche Au, aber sicher nicht wie oben beschrieben. Es würde mich freuen, wenn ich euch bei einer dieser Touren, alle im gemütlichen Tempo und ohne große An- bzw. Abstiege begrüßen kann.



MTB-Guide Emanuel Kloss radelt

# Mit den Mountain-Bikes auf Elba



Mit Emanuel Kloss, dem MTB-Guide unserer Sektion, reiste ich am letzten Tag des Oktober 2022 ins Stubaital um gemeinsam mit einer ambitionierten Gruppe an Radlern auf die Mittelmeerinsel Elba zu fahren.

In einem Bus mit Anhänger reisten wir zu Acht gen Süden um auf der Insel herrliche Bedingungen und nahezu perfekte Trails in allen Schwierigkeitsstufen vorzufinden. Die schlechte Nachricht zu Beginn war mal gleich, dass der zugesagte Shuttle-Dienst wegen eines, no-na, MTB-Sturzes nicht zustande kam und wir stattdessen die täglichen, rund 1 000 Hm selber strampeln sollten. Aber es werde eh versucht einen Local Guide aufzutreiben um die allein schon von der Vorahnung der Strapazen brennenden Oberschenkel wieder zu beruhigen.

Ein Transfer mit der Auto-Fähre auf die Insel brachte uns, schon im Schein der untergehenden Sonne, zu unserem Quartier, welches auf den ersten Blick ein Juwel zu sein schien. Unser Hotel lag an einer Bucht, lediglich durch eine Straße vom Meer getrennt. Es war nach Osten ausgerichtet, so dass der Sonnenaufgang in unsere Hotelzimmer schien und auch der Speisesaal war von leuchtendem Sonnenlicht durchflutet. Das Frühstück des ersten Tages gab uns schon mal Kraft um unsere Räder auf einem aufgelassenen Erzbergwerk rauf und runter zu bewegen. Dass unsere Mundwinkel wie von ganz alleine ständig nach oben zeigten, lag an all den unglaublichen Eindrücken, welche sich schon am ersten Tag in unserem Gedächtnis zu verankern versuchten. Ein selbst mitgebrachtes Mittagessen auf einem Rastplatz mit Aussicht auf das Meer sollte uns Kraft für weitere

Trail-Kilometer geben. Wir lernten auch, unsere Räder auf den Anhänger zu laden, fest zu zurren, um jeden Tag einen anderen Teil der Insel zu „erfahren“. Eine Insel, welche für solche Unternehmungen wie gemacht schien. Der zweite Tag sollte dem Ersten in Nichts nachstehen, er brachte allerdings auch die ersten und einzigen technischen Defekte in Form zweier sogenannten „Patschen“. Innerhalb von nicht mal 10 min beim selben Teilnehmer! Ich selbst hatte zuerst einen harmlos anmutenden Sturz in einen Graben zu verzeichnen, durch den leider die Halterung meiner Hinterradbremse gebrochen ist. Durch mehrere Kabelbinder und eines „Gorilla-Tapes“ wurde die Bremse wieder befestigt. Der zweite Sturz brachte allerdings mein Blut in Wallung und auf Grund einer Platzwunde an der Stirn auch zum Laufen. Auch hier wurde, soweit es unser Wissensstand hergab, hoch engagiert vorgegangen. Es wurde desinfiziert, verbunden sowie professionell anmutende Frage/Antwort Dialoge geführt, im Sinne von: Übelkeit? Nein. Siehst du doppelt? Nein. Schwindelgefühl? Nein. Also eh alles okay und wir können weiterfahren? Ja, klar.

Für den Rest des Tages wurde dann von meiner Seite das Bike abgestellt, dafür war ich als Shuttle-Fahrer im Dienste der Gruppe aktiv. Gegen Abend hin begann mein rechter Daumen, welcher beim ersten Sturz doch ein wenig aus seiner natürlichen Stellung bewegt wurde, anzuschwellen und zu schmerzen. Selbst die elektrolytischen Getränke nach dem Essen halfen nur wenig.

Die gute Nachricht des dritten Tages lautete: wir haben einen Local Guide, welcher sich ab nun um die Uphill-Hö-



Fotos: Herbert Wiedermann

henmeter unserer Gruppe kümmern würde, wir konnten uns beinahe gänzlich den Downhill-Höhenmetern zuwenden. Ganz ohne selber rauf kurbeln ging's dann doch nicht, es waren so ungefähr 400 bis 500 Bergauf und bis zu 1 200 Höhenmeter talwärts. Sooo cool!!

Der Ortansässige war selbst ein ambitionierter MTB-Fahrer, er baute mit Freunden sogar selbst an einem „geshapten“ Kurs auf einem der unzähligen Hügel der Insel.

Das Abendessen bestand aus einem herrlichen 4-gängigen Menu inkl. einem abschließenden Kuchen-Buffer. Danach starteten wir den Versuch durch so manches Gute-Nacht-Getränk einen zusätzlichen Boost für die kommenden Tage zu erlangen ...

Jeder Tag hatte seine Höhepunkte, seine einmaligen Eindrücke und seine Trails, welche wir kein einziges Mal wiederholen mussten, da die Auswahl riesig war. Ein Trail führte uns direkt an den Strand und wer einmal mit dem Bike über den Sandstrand gefahren ist, das Meeresrauschen gleich dabei, Wahnsinn!! Auch so ein Eindruck, welcher sich wahrscheinlich für viele Jahre ins Gedächtnis eingestrichelt hat.

Wir konnten auch an unserer Technik arbeiten, mal unter Anleitung, sprich du kommst zu einer schwierigen Stelle, steigst ab und schaust dir die Passage genau an. Du suchst dir eine Linie, achtest auf die richtige Geschwindigkeit und danach auf den weiteren Verlauf des Tracks. Aber auch zwischendurch, immer wieder und unvorbereitet findest du dich in einer Situation wo du blitzschnell entscheiden musst,

wie geh ich's an: drücken, legen, droppen oder einfach drüber rollen?

Wir kamen zu Berg-Gipfeln mit Sendemasten, zu einer einsamen, mitten im Wald stehenden Ruine einer Burg. Die Reste der einstmalig sicher beeindruckenden Gebäude erzählten von einer längst vergangenen Zeit, wo die Ritter noch Helme und Rüstungen aus schwerem Metall trugen. Nicht so wie wir jetzt, bunte Bike-Klamotten, super leichte Helme, auch unsere Fortbewegungsmittel haben mit den Pferden im Mittelalter so gar nichts zu tun.

Schon nahte der Abschied, sodass jede tageshelle Stunde ausgiebig genutzt wurde

Da wir auch phantastisches Wetter hatten fiel uns der Abschied richtig schwer, nicht dass wir alle unsere Blessuren verheimlichen konnten, so war doch auch ein wenig Schwermut mit an Bord, als die Auto-Fähre von der Hauptstadt Portoferraio Kurs nahm Richtung italienisches Festland, genauer gesagt nach Piombino. Von dort ging's mit einer kurzen Rast wieder zurück ins mittlerweile beinahe frostige Österreich, wo uns am Brenner doch tatsächlich schon die ersten schneebedeckten Gipfel entgegen lachten. Eine unglaubliche Reise fand ihr Ende, mit toller Organisation, einer im Können unterschiedlichen, aber trotzdem sehr harmonischen und humorvollen Gruppe bestehend aus Emanuel, mir und 5 weiteren Mitradlern aus Deutschland geleitet von unserem Tiroler MTB-Guide Mane von „flatsucks“.

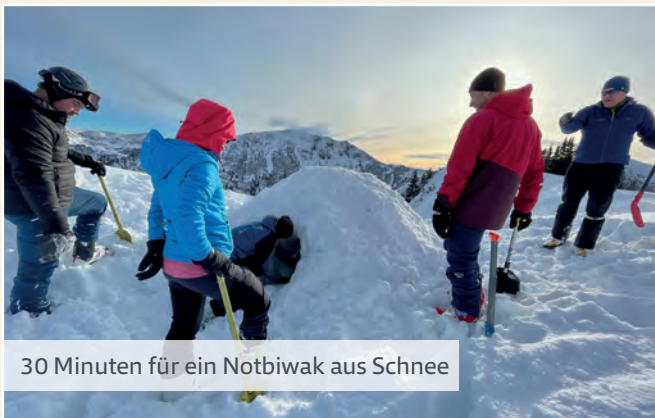
Herbert Wiedermann



# Ausbildung im Alpenverein

Die Ausbildung seiner Mitglieder und Tourenführer:innen ist im Alpenverein nicht wegzudenken. Die Bergsportabteilung des Vereins und die Alpenverein Akademie arbeiten unentwegt an der Verbesserung und Erweiterung des Ausbildungsangebots. Hier entstehen neben den eigentlichen Kursen auch Lehrschriften, YouTube Videos und „Vorlagen“ für Kurse in den Sektionen.

Lorenz, Martin und ich durften im Jänner 2023 an einem der Kurse der Akademie teilnehmen. Es handelte sich dabei um ein „GetReady“ Skitouren. Das „GetReady“ ist eine Vorbereitung auf den/die Übungsleiter:in Skitouren, welcher uns vereinsintern qualifiziert, um geführte Skitouren im Sektionsprogramm anbieten zu können.



Fotos: Klaus Gehl

Nachdem wir alle drei mehr oder weniger regelmäßig Skitouren gehen, war uns der Umgang mit LVS, Sonde und Schaufel zwar prinzipiell bekannt – aber mal ehrlich: wie oft übt man das Suchen und Bergen von Verschütteten? Es war also an der Zeit, dass wir unsere Kenntnisse diesbezüglich



vertiefen. So machten wir uns am 13. Jänner in der Früh auf den Weg nach Johnsbach im Gesäuse. Leider war der Winter ziemlich niederschlagsarm, wodurch die Schneedecke nicht sehr üppig war.

Das schreckte unsere Ausbilder Hans und Tom, beide erfahrene Bergführer, allerdings nicht ab. Den Nachmittag verbrachten wir auf einer großen Wiese in der Nähe unserer Unterkunft, wo wir uns mit den LVS Geräten beschäftigten. Immer wieder wurde die Ausrichtung der LVS Geräte, die wir suchen mussten, verändert und jedes Mal schickte uns unser eigenes LVS in eine komplett andere Richtung. Das liegt an den Feldlinien, die von den Antennen der Geräte ausgesendet werden. Die Übungen an diesem Nachmittag trugen viel zu unserem Verständnis für die LVS-Suche bei. Am Abend folgten noch Theorievorträge, sowie die Tourenplanung für den Samstag. Als Ziel haben wir uns den Gscheideggkogel ausgesucht. Es galt unter Berücksichtigung des Wetters, des Lawinenlageberichts, des Geländes und natürlich auch der Vorgaben des Nationalparks (Sperrgebiete-





te!) eine schöne und vor allem sichere Route auf den Berg zu finden. Erst gegen 9 Uhr abends war der Unterricht beendet und wir konnten zum gemütlichen Teil übergehen.

Bei fast perfektem Wetter stapften wir am nächsten Morgen bei geschlossener Schneedecke los – selbstverständlich erst nach einem großen LVS-Check. Der Kurs wurde am Vortag schon in zwei Gruppen aufgeteilt, wobei Martin und ich mit Tom und Lorenz mit Hans unterwegs waren. Auch die Teilnehmer:innen der anderen Sektionen wurden auf die Ausbilder aufgeteilt. Dadurch hatte jede Gruppe fünf bis sechs Teilnehmer:innen. Unterwegs achtete Tom viele Details: unsere Ausrüstung, unsere Gehtechnik, unser Tempo und vieles mehr.

An einer günstigen Stelle wurde die LVS Suche im Gelände geübt, indem ein bzw. mehrere Geräte vergraben wurden. Auch das Schaufeln – hier ist eine effiziente Technik gefragt – wurde geübt. Eventuelle Fehler wurden sofort angesprochen und Alternativen vorgezeigt.

Den Gipfel erreichten wir etwas früher, als geplant, wodurch wir Zeit für Dinge hatten, die nicht am Lehrplan für dieses Wochenende standen.

Als erstes gruben wir ein sogenanntes Schneeprofil. Dabei wird der Aufbau der Schneedecke näher betrachtet. Zu unserer Überraschung fanden wir eine deutliche Schwachschicht in der Schneedecke, die laut Lawinenlagebericht eigentlich nicht hätte da sein sollen. Das stellte für unsere Tour zwar kein Problem dar, aber es bewies uns recht deutlich, dass man sich jeden Hang für sich ansehen sollte, bevor man ihn befährt - das gilt speziell für die steileren Hänge.



Bei der Abfahrt fanden wir sogar einen kurzen Pulverhang

## AV Stockerau | Klettern



### Kletterkurse

Von der Kletterwand im Stockerauer Gymnasium bis zu Ausflügen zu attraktiven Felswänden ...



### Klettersteig Basiskurs<sup>SAB</sup>

Dabei lernen Sie die Grundlagen, um selbstständig Klettersteige B/C zu planen und zu begehen.

Nachdem immer noch Zeit übrig war, zeigte uns Tom, wie man innerhalb von einer halben Stunde ein Iglu für ein Notbiwak bauen kann. Es war zwar eine ziemliche Schauflerei, aber nach rund 30 Minuten saßen wir zu sechst in unserer kleinen Schneehöhle.

Bei der Abfahrt fanden wir sogar einen kurzen Pulverhang – auch wenn wir das vorab nicht für möglich gehalten hatten. Leider währte die Freude nur kurz, denn weiter unten brachte die Sonne eine beachtliche Anzahl an Steinen zum Vorschein.

Am Sonntag stand dann eine große Lawinenübung am Programm. Beide Gruppen mussten für die jeweils andere Gruppe einen Lawinenkegel mit einer unbekanntem Anzahl an Verschütteten vorbereiten. Die Vorgabe war, dass alle Verschütteten innerhalb von 15 Minuten geborgen sein müssen. Kein leichtes Unterfangen, da Tom und Hans die eine oder andere Gemeinheit eingebaut hatten. So fand sich ein LVS in 2 m Höhe in einem Baum. An einer anderen Stelle waren zwei Geräte übereinander vergraben, wodurch man zwar das erste leicht fand, sich aber anschließend wunderte, warum da immer noch ein Signal war.

Martin, Lorenz und ich sind auf jeden Fall motiviert in der nächsten Wintersaison mit dem Übungsleiter Skitouren weiterzumachen und so in Zukunft auch geführte Skitouren in der Sektion anbieten zu können. Bis dahin würden wir uns freuen, euch bei unseren anderen Ausbildungsangeboten zu treffen (siehe QR-Codes oben).

Klaus Gehl



## Family on Tour Michelberg | Waschberg 23. April 2023

**Gemeinsam besteigen wir den Michel- und/oder Waschberg. Am Wegesrand gibt es viel zu entdecken und die Aussicht von oben ist herrlich. Anschließend gehen wir gemeinsam Mittagessen.**

**Die eine oder andere Rätselgeschichte für die Kinder wird uns auch begleiten. Falls die Kleinen nicht ohnehin nur die frühlinghafte Umgebung und den herrlichen Ausblick genießen.**



Michelberg, Kapelle

Foto: Zyanice

**Zielgruppe** Familien mit Kindern ab ca. 6 Jahren  
**Wanderung** Wir wandern vom Parkplatz beim Gasthaus eine Runde um den Michelberg oder hinüber zum Waschberg. Nach einem kurzen Picknick oben machen wir uns auf den Rückweg. Wer möchte kann danach noch mit uns im Gasthaus Mittagessen und die Kinder die Umgebung entdecken lassen.

**Treffpunkt** 10:00 Uhr Parkplatz Michelsberg  
**Dauer** ca. 2 Stunden wandern  
(das Tempo geben die Kinder vor)

**Organisationsbeitrag** gratis für AV-Mitglieder,  
€ 3,- Nicht-AV-Mitglieder  
pro Familie

**Anmeldeschluss** 17. April 2023

**Organisation | Details | Anmeldung**  
Gabriel Ehrentraud mit Tanya und Nora  
Jugendleiter und Alpinpädagoge  
T 0650 9249523

## Führung am Zentralfriedhof 20. Mai 2023

**Treffpunkt** 8:45 Uhr P&R Stockerau oder  
9:45 Uhr Wiener Zentralfriedhof | Tor 1

**Details** Führung durch den alten jüdischen Friedhof (Herren: Bitte Kopfbedeckung mitnehmen), den Waldfriedhof, Park der Ruhe und Kraft, den Anatomie-Sektor, Ausgang über Ehrengräber; danach eventuell gemeinsames Mittagessen  
**Führungsbeitrag** ca. € 20,-/Person für den Guide (der Preis ist abhängig von Anzahl der teilnehmenden Personen)

**Anmeldeschluss** 15. Mai 2023

**Organisation | Details | Anmeldung**  
Eva Schnabl – eva@schnabl.org, T 0664 8225748

## Lorenz Petters und die AV Jugend Stockerau

**Klettern am Holingstein**  
**15. April 2023**

Mindestalter 12 Jahre, Anreise mit dem Fahrrad



Foto: Julita | Pixabay

**Reinigung des Göllersbaches**  
**16. April 2023**

Treffpunkt 10:00 Uhr bei der Bootshütte

**Jugendpaddeln in der Stockerauer Au**  
**6. Mai 2023**

Mindestalter 12 Jahre

**Organisation | Details | Anmeldung**  
Lorenz Petters | T 0660 4899128  
jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at





## 4-Tages-Wanderung 6. – 9. Juli 2023

Das Bergsteigerdorf Lunz am See ist dafür bekannt, dass es nahe dem Wildnisgebiet Dürrenstein liegt, dem einzige Urwald Europas. Das Wanderprogramm sieht Freitag und Samstag je eine Ganztagestour vor. Für den Sonntag ist eine Führung im „Haus der Wildnis“ organisiert.



Lunz am See

Foto: C. Stadler | Bwag

- Ziel** Bergsteigerdorf Lunz am See (N)  
Die öffentliche Anreise ist sehr gut möglich!
- Treffpunkt** 17:30 Uhr beim Quartier
- Details** Zwei Ganztages-Wanderungen  
(4 – 6 h, 700 – 900 hm),  
Führung im „Haus der Wildnis“ (€ 4,-)
- Unterbringung** Zellerhof – Familie Daurer  
Das Quartier hat bis zum 15. April 2023 Zimmer für unsere Gruppe (Wandergruppe Alpenverein Stockerau) reserviert. Der Preis für Nächtigung und Frühstück beträgt € 68,-/Tag für Erwachsene im Doppelzimmer. Abendessen gibt es à la carte mit heimischer Küche, die auch vegetarische und vegane Auswahlmöglichkeiten bietet.
- Ausrüstung** Gutes Schuhwerk (KEINE Turnschuhe!), Regenschutz, Sonnenschutz, Jause für die Ganztagestouren am Freitag und Samstag.
- Organisationsbeitrag** € 2,- AV-Mitglieder,  
€ 5,- Nicht-AV-Mitglieder
- Anmeldeschluss** 15. April 2023
- Organisation | Details | Anmeldung**  
Eva Schnabl – [eva@schnabl.org](mailto:eva@schnabl.org), T 0664 8225748  
[www.zellerhof-lunz.at](http://www.zellerhof-lunz.at)

## Women on Tour | WoT 2023 1. Oktober 2023

- Ziel** Leithagebirge (N | B)
- Treffpunkt** 8:45 Uhr P&R Stockerau
- Anreise** öffentliche Verkehrsmittel
- Details** Wanderung im Leithagebirge, ca. 15 km,  
120 hm; Schlusseinkehr
- Verpflegung** Jause | Getränke mitnehmen
- Führungsbeitrag** € 2,- AV-Mitglieder,  
€ 5,- Nicht-AV-Mitglieder
- Anmeldeschluss** 30. September 2023
- Organisation | Details | Anmeldung**  
Eva Schnabl – [eva@schnabl.org](mailto:eva@schnabl.org), T 0664 8225748

## Herren on Tour | HoT 2023 30. September | 1. Oktober 2023

- Basis** Mitterbach (N)
- Details** Wir haben zwei Tagestouren am Plan, welche für sich alleinstehen können, dazwischen befindet sich unser feines Quartier.
- Tour 1:** Kleiner Göller (14,8 km, 960 hm)
- Tour 2:** Brach (18,5 km, 887 hm) | Mountaincarts
- Organisationsbeitrag** € 2,- AV-Mitglieder,  
€ 5,- Nicht-AV-Mitglieder
- Anmeldeschluss** 1. September 2023
- Organisation | Details | Anmeldung**  
H. Wiedermann – [stockerau@sektion.alpenverein.at](mailto:stockerau@sektion.alpenverein.at)

## Sonnwendfeuer 21. Juni 2023 (Mittwoch)

- Treffpunkt** Waschberg/Leitzersdorf (N) | Kreuz
- Beginn** Entzünden des Feuers bei  
Einbruch der Dunkelheit (ca. 21 Uhr)
- Organisation | Details | Anmeldung**  
[stockerau@sektion.alpenverein.at](mailto:stockerau@sektion.alpenverein.at)



## Gemeinsames Anpaddeln mit den Naturfreunden Stockerau 29. April 2023

Dieses Jahr wollen wir schon am Sa, den 29.4. „offiziell“ in die Paddel-Saison starten. Wir werden mit dem befreundeten Verein der Naturfreunde Stockerau die letzten Eisschollen vertreiben und den Frühling begrüßen. Wir wollen die Au erleben und die Natur auf eine intensive und unkomplizierte Art erfahren.

**Treffpunkt** 14:00 Uhr, bei unser Bootshütte, gleich neben dem Augasthaus Konrad

**Rückkehr** ca. 17:30 Uhr

**Kosten** € 5,- pro Person | Kinder gratis

**Organisation | Details | Anmeldung**

Herbert Wiedermann – T 0650 8638110, paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

AV-  
Bootsverleih:  
22 Plätze  
in 7 Booten

## Vollmondpaddeln Mai | Juni | Juli

Lasst uns wieder gemeinsam die Au erkunden, des Nachts, in Stille und mit geschärften Sinnen. Wir werden noch bei Dämmerung starten und fahren mit unseren Booten rund 1.5 Stunden in die Nacht hinein. An unserem Rastplatz angekommen, die mitgebrachte Jause verzehrend, erwarten wir den aufgehenden Mond. Auf dem Rückweg sollte das Leuchten des Mondes reichen um uns zu orientieren. Je nach Startzeitpunkt werden wir so zwischen Mitternacht und 00:30 Uhr wieder bei der Bootshütte zurücksein.

### Termine

Fr, 5. Mai 2023	Start um 20:30 Uhr
Fr, 2. Juni 2023	Start um 20:45 Uhr
Sa, 1. Juli 2023	Start um 20:45 Uhr

**Treffpunkt** jeweils 15 min vorher am Bahnhof Stockerau (P&R)

**Kosten** € 10,- pro Person

**Organisation | Details | Anmeldung**

Herbert Wiedermann – T 0650 8638110, paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

## MTB Technik Kurs So, 16. April 2023

**Treffpunkt** 9:30 Uhr | Korneuburg, Donaupark neben Robinson Spielplatz bei der Autobahn, Einfahrt bei Parkweg

**Details** Nur wer ein gutes Gefühl für das Fahrrad hat und ein sicheres Gleichgewicht aufweist, bleibt locker in schwierigen Fahrsituationen.

**Übungen** Gegenseitiges Kennenlernen auf den Rädern, Fahrübungen mit Kegel wie Slalom, stehenbleiben, Kluppen fladern, Gleichgewichtsübungen, Vorderrad, Hinterrad anheben, Wheelie fahren, Hinterrad versetzen, steil bergauf und bergabfahren mit entsprechender Standtechnik, Kurventechnik (steuern, legen, drücken).

**Ziele** Was sind Eure Ziele? Bitte überlegen und mir schreiben!

**Kosten** gratis für AV-Mitglieder, € 5,- Nicht-AV-Mitglieder

**Tipp** Plattformpedale können die Standsicherheit und das „probieren“ deutlich vereinfachen, bitte wenn möglich mit solchen kommen.



## Tour zu den Weidlingbach Trails So, 23. April 2023

**Treffpunkt** 9:30 Uhr | Korneuburg | Donaufähre

**Details** [www.wienerwaldtrails.at/parks](http://www.wienerwaldtrails.at/parks)

Fahrt von der Donaufähre ca. 11 km Richtung Weidlingbach. Wir fahren zumindest dreimal auf den Hügel um die zwei verschiedenen Strecken auszuprobieren (175 hm).

**Können** Steilkurven und Hügel muss man fahren können. Es gibt keine Gaps, Drops, Wallrides oder Holzobjekte, also einfach.

**Verpflegung** kleine Jause | Getränke mitnehmen

**Kosten** gratis für AV-Mitglieder, € 5,- Nicht-AV-Mitglieder zuzüglich € 5,20 Fahrenüberfahrt (2 x)



## Tour in Stockerau | Greifenstein 14. Mai 2023

**Treffpunkt** 9:30 Uhr | Kraftwerk Greifenstein  
über den Turbinen

**Details** Die Hügeln auf der Greifensteiner Seite –  
die Auswahl erfolgt je nach TeilnehmerInnen vor  
Ort (Karten werden mitgenommen), z. B.:

Hängender Stein Strecke

[www.niederoesterreich.at/haengender-stein-strecke](http://www.niederoesterreich.at/haengender-stein-strecke)  
Hundsberg Strecke

[www.niederoesterreich.at/hundsberg-strecke](http://www.niederoesterreich.at/hundsberg-strecke)

St. Andrä Strecke

[www.niederoesterreich.at/st-andrae-strecke](http://www.niederoesterreich.at/st-andrae-strecke)

**Können** Strecke mit Spitzkehren wäre vorhanden

**Verpflegung** kleine Jause | Getränke mitnehmen

**Kosten** gratis für AV-Mitglieder,  
€ 5,- Nicht-AV-Mitglieder

\*

## Tour am Geschriebenstein 17. –18. Juni 2023 (in Planung)

**Details** Am Geschriebenstein, in Rechnitz gibt es  
einen Campingplatz am Badesee, ein Wochenen-  
de wäre hier auch mit Familie gut möglich. Wein-  
berg mit vielen Buschenschänken gibt es dort  
auch. Ich kenne mich in Rechnitz gut aus, da ich  
einen Teil meiner Kindheit hier verbracht habe.  
Tour-Möglichkeiten: [trails.burgenland.info](http://trails.burgenland.info)

Verschiedene Wege sind möglich, Uphill per Fahr-  
rad oder mit Shuttle Service. Tagesgebühr ist zu  
bezahlen.

Wir können gerne auch andere Möglichkeiten ab-  
stimmen wie Wexl-Trails, Semmering oder etwas  
anderes. Hierfür gibt es die Signal-Gruppe und die  
Google-Forms-Umfrage.



### Benötigte Ausrüstung für alle Touren

Funktionstüchtiges, gewartetes, modernes Mountain-  
bike mit Scheibenbremsen. Bei Fullies oder zumindest  
Federgabeln mit ca. 140 mm Federweg ist der Spaßfak-  
tor durchaus höher. Ein Helm und eine Bikebrille sowie  
Handschuhe sind Pflicht. Wenn möglich auch Knie- und  
Ellbogenschützer. Für den Technikkurs gerne Flatpedale  
für erhöhte Sicherheit. Tagesrucksack für Schlauch,  
Pumpe, Verpflegung etc.

### AV-Experte für Bergrad-Technik und Touren

Emanuel Kloss – [e.kloss@live.com](mailto:e.kloss@live.com), T 0660 6579897

## Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023 3. Juni 2023

**Ort** Jugend- und Vereinsheim

Donaulände Uferweg 60, 2000 Stockerau

**Beginn** 16:00 Uhr

### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten  
Jahreshauptversammlung September 2022
4. Tätigkeitsberichte der Funktionäre
5. Finanzbericht | Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Finanzreferenten  
und des Vorstandes
7. Wahl des Vorstandes
8. Anfragen und Anträge
9. Ehrung der anwesenden Jubilare
10. Allfälliges

Um zahlreiches Erscheinen bittet für die  
Alpenvereinssektion

GEBIRGSVEREIN STOCKERAU

Herbert Wiedermann | Obmann  
DI Heinrich Haltmeyer | Schriftführer

alpenverein   
stockerau

# Veranstungsübersicht Frühling | Sommer 2023



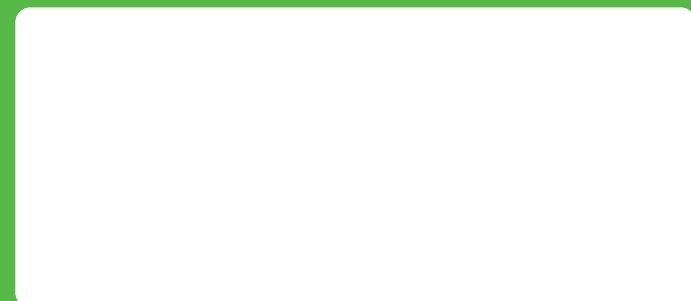
15. April 2023	Sportkletterausflug	Fels	Dieter Moll
15. April 2023	Klettern am Holingstein	Jugend	Lorenz Petters
16. April 2023	Reinigung des Göllersbaches	Jugend	Lorenz Petters
16. April 2023	MTB Technik Kurs	MTB	Emanuel Kloss
20. April 2023	Tour ins Mostviertel	60+	Johanna Mussner
23. April 2023	Family on Tour – Michelberg   Waschberg	Familien	Gabriel Ehrentraud
23. April 2023	Tour zu den Weidlingbach Trails	MTB	Emanuel Kloss
29. April 2023	Anpaddeln	Paddeln	Herbert Wiedermann
4. – 6. Mai 2023	Klettersteig Basiskurs <sup>SAB</sup>	Fels	Klaus Gehl
5. Mai 2023	Vollmondpaddeln	Paddeln	Herbert Wiedermann
6. Mai 2023	Jugendpaddeln in der Stockerauer Au	Jugend	Lorenz Petters
14. Mai 2023	Tour in Stockerau   Greifenstein	MTB	Emanuel Kloss
20. Mai 2023	Führung am Zentralfriedhof	Wandern	Eva Schnabl
25. Mai 2023	Tour von Wöllersdorf nach Oberpiesting	60+	Johanna Mussner
2. Juni 2023	Vollmondpaddeln	Paddeln	Herbert Wiedermann
3. Juni 2023	Jahreshauptversammlung 2023	Verein	Herbert Wiedermann
17. – 18. Juni 2023 (?)	Tour am Geschriebenstein	MTB	Emanuel Kloss
21. Juni 2023	Peilstein	60+	Johanna Mussner
21. Juni 2023	Sonnwendfeuer	Verein	Herbert Wiedermann
1. Juli 2023	Vollmondpaddeln	Paddeln	Herbert Wiedermann
6. – 9. Juli 2023	4-Tages-Wanderung	Wandern	Eva Schnabl
6. September 2023	Winden am See   Königsberg	60+	Johanna Mussner
30. Sep. – 1. Okt. 2023	Herren on Tour   HoT 2023	Wandern	Herbert Wiedermann
1. Oktober 2023	Women on Tour   WoT 2023	Wandern	Eva Schnabl
Jeden Dienstag 19:30 – 21:30 Uhr Jeden Freitag 18:30 – 20:00 Uhr	Freies Klettertraining für AV-Mitglieder Gymnasium Stockerau   Turnsaal 3 2000 Stockerau, Unter den Linden 16 (nur an Schultagen)	Verein	



Liebe Mitglieder,  
beachtet bitte auch die Ankündigungen in unserem Schaukasten in der Bahnhofstraße und auf unserer Website. Eventuelle Änderungen oder zusätzliche Termine findet ihr zuverlässig auf [www.alpenverein.at/stockerau](http://www.alpenverein.at/stockerau) und auf [www.facebook.com/AlpenvereinsjugendStockerau](https://www.facebook.com/AlpenvereinsjugendStockerau).

Ihr könnt uns auch gerne persönlich kontaktieren:  
[stockerau@sektion.alpenverein.at](mailto:stockerau@sektion.alpenverein.at)  
[jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at](mailto:jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at)  
[klettern.stockerau@sektion.alpenverein.at](mailto:klettern.stockerau@sektion.alpenverein.at)  
[paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at](mailto:paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at)  
[natur.stockerau@sektion.alpenverein.at](mailto:natur.stockerau@sektion.alpenverein.at)  
[verleih.stockerau@sektion.alpenverein.at](mailto:verleih.stockerau@sektion.alpenverein.at)

Österreichische Post AG | Info.Mail Entgelt bezahlt  
Retouren an PF 555, 1008 Wien



## Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:  
Österreichischer Alpenverein |  
Sektion Gebirgsverein Stockerau  
Donaulände Uferweg 60, 2000 Stockerau

Die Zeitung dient der regelmäßigen Information der Mitglieder der Sektion Gebirgsverein Stockerau und erscheint zwei Mal jährlich. Terminänderungen, Irrtümer und Satzfehler vorbehalten. Stand März 2023.

Redaktion: Herbert Wiedermann  
Grafik: Martin Hlavacek | [www.werbeservice.at](http://www.werbeservice.at)  
Druck: Riedeldruck GmbH | [www.riedeldruck.at](http://www.riedeldruck.at)

Wir danken unserem Sponsor-Partner



Wenn Sie unser Engagement ebenfalls als Sponsor unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme mit uns:  
[stockerau@sektion.alpenverein.at](mailto:stockerau@sektion.alpenverein.at)